

Ziel nicht erreicht, aber trotzdem sehr zufrieden

Ahlen (at). Die Betriebs-Fußballer der Metallwerke Renner GmbH schnürten erneut ihre Schnürsenkel beim Sponsorcup des FC Schalke 04, dem größten Sponsorturnier Deutschlands. Neun Spieler und unzählige Fans machten sich daher auf den Weg zur Veltins-Arena.

Das Ziel der Ahlener war es, den überragenden neunten Platz unter fast 80 Teams aus dem Vorjahr zu toppen, was trotz guter Leistungen aber nicht klappte. Im Verlauf der Vorrunde ging nur eine Partie verloren, die restlichen Spiele gewannen die Renner-Kicker souverän, so dass sie als Gruppenzweite ins Sechzehn-

telfinale einzogen.

Dort war aber Schluss, denn nach ausgeglichenem Spielverlauf unterlagen die Ahlener knapp mit 3:5. Enttäuscht waren die Renner-Jungs nicht, schließlich, war das Turnier hochkarätig besetzt. Da auch die Schalke-Traditionself mit Spielern wie Willi Landgraf, „Eurofighter“ Martin Max, „Flankengott“ Rüdiger Abramczyk und Mike Büskens die die nächste Runde verpasste, befand man sich in guter Gesellschaft. Auf diese Weise kamen die Ahlener dann sogar mit den Altstars ins Gespräch. Es gibt daher deutlich schlimmere Arten, auszuscheiden.



Hatten richtig Spaß: (oben v.l.) Carsten Dahlhoff, Oliver Kwiaton, Manuel Wiesrecker, Marcus Haupt, Gabriel Istefan, (unten v.l.) Ümit Toytekin, Jürgen Henke, Marvin Jaron und Patrick Knörnschild.